

Genesungsbegleiter im ABW/ IBW Team: Gleiche Aufgaben, andere Lösungswege ?

Erfahrungen mit Genesungsbegleitern im Team aus Leitungs- und Genesungsbegleitersicht

Deborah Conde, Bereichsleitung

Stephan Nix, Genesungsbegleiter

Bethel.regional

Intensiv und Ambulant Betreutes Wohnen
in Dortmund

Eckdaten

- Genesungsbegleiter Ausbildung 2013/2014 Lebensart Münster
- Arbeitsbeginn im IBW/ABW 01.04.2015 zunächst mit einer $\frac{1}{4}$ Stelle, mittlerweile mit einer $\frac{3}{4}$ Stelle unbefristet
- Arbeit im Schichtdienst, mit Wochenenddiensten
- Bezugsbetreuung bei festen Klienten
- Teilnahme an Teamsitzungen, Fortbildungen, Workshops, Tagungen o.ä.
- Anforderungen, Arbeitszeiten und Aufgabenbereiche sind wie bei allen anderen Mitarbeitern

Aufgabenverständnis

Genesungsbegleiter

- Selbstbestimmung fördern
- Den Klienten zu befähigen seine Lebensqualität / Lebensumstände zu verbessern
- Durch den Klienten definierte sinnvolle Beschäftigung / Betätigung
- Ideen kommen vom Klienten
- Professionelle Nähe

Mitarbeiter (FK, NFK)

- „Fürsorgepflicht abgeben“
- Arbeiten an zuvor definierten Zielen/ Umsetzung von Maßnahmen
- Soziale Teilhabe und Tagesstruktur/ Arbeit und Beschäftigung
- Häufig im Alltag Hilfe durch konkrete Vorschläge
- Professionelle Distanz

Die einzelnen Punkte schließen einander nicht aus, Übergänge können fließend sein!

Einflüsse / Einwirkung auf das Team

- Blickwinkelerweiterung durch Impulse aus anderer Perspektive
- „gutes Beispiel/ Vorbild“ direkt im Team: Es ist möglich mit einer psychischen Erkrankung den Job zu machen, und zwar genauso gut bzw. genauso schlecht wie alle anderen auch
- Standpunkt/Philosophie des Genesungsbegleiters sorgt auch mal für Spannung und Diskussionen
- Gefahr „DER“ Genesungsbegleiter zu sein
- „Return-Effekt“

Im Klienten Kontakt

- Anderes Standing bzw. Glaubwürdigkeit
- Alternativer Blickwinkel wird wahr genommen
- „Neuer Besen Effekt“
- Killerphrase „Sie wissen ja gar nicht wie das ist“ zählen nicht
- Gefahr „Podest Effekt“
- Klienten berichten von mehr Vertrauen, Nähe, Respekt
- Klienten Zufriedenheit durch andere Herangehensweise

Aus Genesungsbegleitersicht

- 100%tiges Mitglied im Team positiv wie negativ (Prozess ca. ein Jahr)
- Wertschätzung und Würdigung der Arbeit
- Kollegen kennen meine Schwächen und Stärken
- „Aha Effekt“ bei Kollegen sichtbar
- Konstruktive Kritik erwünscht
- Schwierigkeit Genesungsbegleiter „zu bleiben“
- Spannungsfeld „zwischen den Stühlen“
- Mehr Verständnis bzw. Erkenntnis für die Arbeit von klassisch ausgebildeten Kollegen
- Es gibt Situationen in denen ich gegen meine Philosophie, Einstellung oder Überzeugung handeln muss

Aus Leitungssicht

- Bereicherung und Erweiterung des Teams (spürbare Veränderungen)
- Vermittlungsfunktion zwischen Mitarbeitenden und KlientInnen
- Anwalt der KlientInnen
- Einbringen neuer/ anderer Herangehensweisen
- Kollegiale Austausch/ Beratung
- Reflektion/ Spiegelung des eigenen „fachlichen“ Handelns
- Sensibilität für das Thema Selbstsorge
- Wichtig ist das „der Genesungsbegleiter“ das für sich passende Arbeitsfeld und Team findet